

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Volkach · Badgasse 2a · 97332 Volkach

An
Stadt Volkach
Bürgermeister Heiko Bäuerlein
Am Marktplatz 1
97332 Volkach

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Stadtrat Volkach**

Andrea Rauch
Marlies Dumbsky
Moritz Hornung

 www.gruene-volkach.de
 [gruenevolkach](https://www.facebook.com/gruenevolkach)
 [gruene.volkach](https://www.instagram.com/gruene.volkach)

13. Juni 2025

Antrag zur Errichtung eines Wasserspielplatzes an der Mainlände

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

im Zuge der Planung des neuen Mainlände, die als attraktiver, grüner Aufenthaltsort mit Spielplatz und Verweilmöglichkeiten für alle Generationen entstehen soll, beantragen wir Folgendes:

Der Stadtrat möge beschließen:

- **Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Planung der Mainlände einen Wasserspielplatz oder Erfrischungsbereich für alle einzurichten.**

Begründung:

1. Wir sind Stadt am Main!

- Als touristische Stadt am Main ist es aus unserer Sicht essentiell, dass Einheimische und Gäste das Element Wasser auch an der Mainlände erleben können. Daher waren wir enttäuscht, dass weder ein Ufer mit Bademöglichkeit noch überhaupt Wasser zur Abkühlung vorgesehen sind.
- Gerade im Sommer werden solche Orte gezielt aufgesucht – von Familien aus Volkach und auch von Menschen aus dem Umland, was wiederum die Aufenthaltsdauer in der Innenstadt erhöhen und die Attraktivität unserer Stadt steigern kann.
- An der Mainschleife gibt es bislang kein vergleichbares Angebot eines Wasserspielplatzes – der Nächstgrößere dieser Art befindet sich in Kitzingen, Kürnach, Schwanfeld oder Großlangheim. Wir hätten also mit dieser Investition ein echtes Alleinstellungsmerkmal an der Mainschleife.

2. Ein Beitrag zur Klimaanpassung in Zeiten zunehmender Sommerhitze

Angeichts zunehmend heißer und trockener Sommer braucht unsere Stadt **öffentlich zugängliche, kühlende Aufenthaltsorte, die Erholung bieten**. Wasserflächen haben nachweislich eine temperaturmildernde Wirkung und steigern die Aufenthaltsqualität erheblich. Städte und Gemeinden, die frühzeitig in solche Infrastruktur investieren, schaffen Lebensqualität und Vorsorge zugleich.

3. Synergieeffekte durch aktuelle Förderkulisse nutzen

Das Gesamtprojekt Mainlände wird zu 80 % gefördert. **Eine solche Förderquote ist eine einmalige Chance:** Ein Wasserspielplatz kann in diesen Planungsprozess integriert werden und profitiert von der gleichen Förderstruktur. Wir sollten uns diese Gelegenheit gerade als Stadt am Main nicht entgehen lassen. Wer, wenn nicht wir, sollte Wasser in der Stadt sichtbar und erlebbar machen?

4. Technisch einfach umsetzbar – durch einen Trinkwasseranschluss, Grundwasser oder Integration in vorhandenes Fließgewässer

- Ein Wasserspielplatz, wie er in vielen Kommunen erfolgreich umgesetzt wurde (z. B. in Kitzingen oder Großlangheim), erfordert einen einfachen Trinkwasseranschluss.
- Manche Wasserspielplätze sind in einem Bachlauf integriert und nutzen dieses Fließwasser, z.B. in Rüdenhausen oder Schwanfeld. Dies ist beim vorhandenen Bachlauf wohl nicht möglich oder vorgesehen.
- Denkbar ist auch die Nutzung von Grundwasser: Für Spielzwecke muss das Wasser nicht unbedingt Trinkwasserqualität aufweisen. Es sollte jedoch die Anforderungen an die physikalische, chemische und vor allem mikrobiologische Qualität erfüllen. Generell bietet die EU-Badegewässerrichtlinie eine gute Grundlage für die Wasserqualität. Demnach sollte Spielwasser mindestens der Qualität von Badegewässern entsprechen. Dies gilt vor allem für Wasserbecken. Grund- und Regenwasser haben in der Regel eine gute Qualität und können für Wasserspielplätze verwendet werden. Das Wasser auf Spielplätzen muss regelmäßig von Fachpersonal kontrolliert werden.
- Aber: Für Pumpen und Brunnen gilt die Trinkwasserverordnung, da sie aufgrund ihres Aussehens mit Trinkwasserspendern verwechselt werden können. Wenn es sich bei dem Wasser aus diesen Brunnen nicht um Trinkwasser handelt, muss der Betreiber des Spielplatzes deutlich darauf hinweisen.

5. Keine Konkurrenz zum Freibad – sondern Ergänzung

- Vom Bürgermeister wurden unsere Wünsche nach einer Erfrischung an der Mainlände bisher abgetan mit dem Argument, dass wir fast daneben ein neues Freibad bauen.
- Das Freibad ist eine gesonderte eintrittspflichtige Einrichtung, die man für längere Zeit besucht.
- Ein Wasserspielplatz ist keine Konkurrenz zum neu entstehenden Freibad, sondern **eine sinnvolle Ergänzung für eine andere Zielgruppe und Nutzungssituation:** Für kurze Aufenthalte nach Feierabend, für Eltern mit Kleinkindern, für Ältere, für spontane Besuche bei Hitze - **ohne Eintritt, ohne lange Wege, ohne Aufwand.**

- Beide Einrichtungen erfüllen unterschiedliche Funktionen und stärken gemeinsam unsere Stadt als lebens- und familienfreundlichen Ort.

6. Beispiele für einen Wasserspielplatz



Wasserspielplatz direkt am Main in Kitzingen



Wasserspielplatz am Kieselbach in Schwanfeld



Wasserspielplatz in Schonungen (Foto: <https://www.eibe.de/unternehmen/referenzen/wasserspielplatz-schonungen>)



Wasserspielplatz im Skulpturenpark Dettelbach (Foto: <https://www.dettelbach-entdecken.de/post/dettelbachs-spielplaetze>)

Fazit:

Ein Wasserspielplatz ist eine Investition in Lebensqualität, soziale Teilhabe und Klimaanpassung. Er erhöht die Attraktivität der Mainländer – für Einheimische ebenso wie für Gäste aus dem Umland. Wir bitten den Stadtrat daher, dem Antrag auf Planung und Errichtung eines solchen Spielplatzes im Rahmen des Projekts Mainländer zuzustimmen und die Verwaltung mit der konkreten Ausarbeitung zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Rauch
Fraktionsvorsitzende

Marlies Dumsbky

Moritz Hornung